

31/X. 1917

112

Reichsdeutsches Lob für unsere Heeresleitung.

Berlin, 30. Oktober.

G. d. J. v. Blume schreibt: „Die Italiener wurden augenscheinlich durch den Angriff überrascht. Daß dies möglich war, obgleich das Eintreffen beträchtlicher Verstärkungen, auch deutscher, hinter der Front nicht verborgen bleiben konnte, spricht wie manches andere für die vortreffliche Vorbereitung des Unternehmens, die nach Lage der Verhältnisse vorwiegend der österreich-ungarischen Heeresleitung obgelegen haben wird. Besonders wohlthuend leuchtet uns aber aus dem dem Unternehmen zugrunde liegenden Gedanken und aus dem bisherigen Verlauf des Unternehmens aufs neue die innige Verschmelzung entgegen, die wie in den Lebensinteressen Oesterreich-Ungarns und des Deutschen Reiches, so auch zwischen ihren Völkern und besonders zwischen ihren Heeren und Führern besteht. Alle vorliegenden Nachrichten sind des Lobes voll von der engen Waffenbrüderschaft, in der die deutschen und die österreich-ungarischen Truppen am Isonzo miteinander wetteifern.“